

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012  
und Lagebericht

Kamener Betriebsführungsgesellschaft  
mbH, Kamen

## Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012		31.12.11	Passiva	31.12.2012		31.12.11
	€	€	T€		€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>Gezeichnetes Kapital</b>	25.564,59		<u>26</u>
Konzessionen und ähnliche Rechte		4.348,00	7				
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>B. Sonstige Rückstellungen</b>	18.967,25		<u>12</u>
1. Mietereinbauten	71.891,00		74				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.504,00		78	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
3. Anlagen im Bau	<u>5.808,00</u>		-	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	329.739,12		394
		<u>143.203,00</u>	<u>152</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.483,13		15
		<u>147.551,00</u>	<u>159</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>42.371,01</u>		<u>46</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					382.593,26		<u>455</u>
<b>I. Waren</b>		12.045,49	<u>14</u>				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.332,87		165				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	119.082,34		125				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>985,77</u>		<u>5</u>				
		247.400,98	<u>295</u>				
<b>III. Kassenbestand</b>		<u>2.722,50</u>	4				
		<u>262.168,97</u>	<u>313</u>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		17.405,13	<u>21</u>				
		<u>427.125,10</u>	<u>493</u>				
						<u>427.125,10</u>	<u>493</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2012**

	€	2012 €	2011 T€
1. Umsatzerlöse		713.012,37	674
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.667,20	34
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./.	277.774,31	./.
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./.	<u>178.131,38</u>	./.
		./.	./.
		455.905,69	414
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./.	424.335,66	./.
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	./.	<u>91.176,58</u>	./.
(davon für Altersversorgung: 35.291,65 €; i.Vj. 52 T€ )		./.	./.
		515.512,24	527
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./.	./.
		39.934,00	41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./.	./.
		167.207,38	233
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./.	./.
		<u>12.257,33</u>	<u>11</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		./.	./.
		<b>452.137,07</b>	<b>518</b>
9. Sonstige Steuern		./.	./.
		<u>300,00</u>	:
<b>10. Jahresfehlbetrag     vor Verlustübernahme</b>		<b>452.437,07</b>	<b>518</b>
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>452.437,07</u>	<u>518</u>
		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0</u></b>

## **Anhang zum Jahresabschluss 2012**

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### **I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **II. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Aktiva**

##### **A. Anlagevermögen**

Im Anlagevermögen sind Mietereinbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

##### **B. Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen, davon haben 45 T€ (i.Vj. 55 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren vor allem aus dem restlichen Anspruch aus Verlustausgleich 2011 und 2012.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Forderung aus Gutschrift.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich um Aufwendungen für Veranstaltungen, die in 2013 durchgeführt werden.

## **Passiva**

### **A. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 T€.

Der Jahresverlust 2012 (452 T€) ist von der Stadt Kamen auszugleichen.

### **B. Rückstellungen**

Die Rückstellungen bestehen für Jahresabschlusskosten, ausstehende Energieabrechnung und die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

### **C. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Darlehen sowie das Kontokorrentkonto.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Dienstleistungen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um Aushilfslöhne (17 T€) für Dezember 2012 sowie Lohn- und Umsatzsteuern (23 T€).

## Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226	104	0	330	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0	0	11	15
Sonstige Verbindlichkeiten	42	0	0	42	46
	<b>279</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>383</b>	455

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2012	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse Gastronomie	416	396
Verpachtung Gastronomie	32	32
Personalgestellung und Anlagenvermietung	132	126
Veranstaltungen/Messen	94	91
Nebenleistungen	<u>39</u>	<u>29</u>
	<b><u>713</u></b>	<b><u>674</u></b>

### Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen sowie den Wareneinkauf für die Gastronomie.

### Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren unverändert 2 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 2 Mitarbeiter im gastronomischen Bereich sowie 2 Mitarbeiter im technischen Bereich beschäftigt.

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Position enthält sämtliche Verwaltungskosten, Mieten, Pachten, Kosten für Versicherungen, Werbungskosten und andere sonstige Aufwendungen.

## **IV. Sonstige Angaben**

Für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates sind 7 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt 10 T€.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

**Gesellschafter:** Stadt Kamen

<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Kaja Gercek Vorsitzender	Rechtsanwalt
	Franz Hugo Weber 1. stellv. Vorsitzender	Beamter i.R.
	Uwe Henkel 2. stellv. Vorsitzender	Techniker
	Rainer Fuhrmann	Kriminalbeamter
	Britta Dreher	Med. Fachangestellte
	Astrid Gube	Hausfrau
	Hans-Dieter Heidenreich	Rentner
	Hermann Hupe	Bürgermeister
	Ursula Müller	Bankkauffrau
	Jörg Mösgen	Stadtkämmerer
	Anke Schneider	Dipl. Designerin

**Geschäftsführung:** Franz Peter Herrmann

Kamen, den 04. Juni 2013

Herrmann  
Geschäftsführer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH, Kamen**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 14. Juni 2013

EversheimStuible Treuberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann                      Kempf  
Wirtschaftsprüfer          Wirtschaftsprüfer

## Anlagenpiegel der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Wirtschaftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
	Stand 01.01.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	Stand 01.01.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	17.017,00	192,00	-	17.209,00	9.851,00	3.010,00	-	12.861,00	4.348,00	7.166,00
	17.017,00	192,00	-	17.209,00	9.851,00	3.010,00	-	12.861,00	4.348,00	7.166,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Mietereinbauten	178.680,38	9.930,00	-	188.610,38	104.472,38	12.247,00	-	116.719,38	71.891,00	74.208,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	233.105,45	12.316,00	-	245.421,45	155.240,45	24.677,00	-	179.917,45	65.504,00	77.865,00
3. Anlagen im Bau	-	5.808,00	-	5.808,00					5.808,00	
	411.785,83	28.054,00	0,00	439.839,83	259.712,83	36.924,00	-	296.636,83	143.203,00	152.073,00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>428.802,83</b>	<b>28.246,00</b>	-	<b>457.048,83</b>	<b>269.563,83</b>	<b>39.934,00</b>	-	<b>309.497,83</b>	<b>147.551,00</b>	<b>159.239,00</b>

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2012 feierte die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Es fanden 215 ( i.Vj. 222 ) Veranstaltungen statt, davon 108 Veranstaltungen mit 9 Probetagen im Saalbereich und 98 Meetings und Feiern im Konferenzbereich. Insgesamt besuchten 52.610 Besucher die Kamener Stadthalle.

Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 16 Veranstaltungen. Es wurden 11 Außerhaus-Veranstaltungen durchgeführt, an Großveranstaltungen fanden u.a. Altstadtparty, Brunnenfest, 20 Jahre Stadthalle Kamen, die Art Kamen und Kamen Classic statt.

In der Konzertaula wurden für 62 kulturelle und schulische Veranstaltungen die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 304 Veranstaltungen sind Aushilfskräfte eingesetzt worden.

### **Geschäftsentwicklung**

Das schwierigere internationale Umfeld belastet auch die deutsche Konjunktur. Angesichts der zögerlichen Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere wegen der rezessiven Tendenzen im Euroraum, schwächte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf ab. Der Markt, speziell auf dem Vermietungs- und Bewirtungsgeschäft, zeigte ebenfalls keine positive Entwicklung. Durch gezielte Maßnahmen und einen günstigen Veranstaltungsmix konnte das Umsatzgeschäft der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH trotzdem gesteigert und der Jahresfehlbetrag um 66 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 493 TEUR auf 427 TEUR gesunken. Das Eigenkapital wird mit 26 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 6,1 % (Vj. 5,3 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Stadt Kamen gesichert.

## **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -452 TEUR (Vj. -518 TEUR). Die Erträge stiegen im Verhältnis zum Vorjahr um 31 TEUR auf 739 TEUR (Vj. 708 TEUR). Hier wirkten sich im Wesentlichen die gestiegenen Gastronomieerlöse aus. Die Gesamtaufwendungen sanken um 35 TEUR auf 1.191 TEUR (Vj. 1.226 TEUR).

## **Geschäftsverlauf**

Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 66 T€ verbessert werden. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus verbesserten Umsätzen aufgrund von Großveranstaltungen. Der Materialeinsatz stieg analog den Umsatzerlösen. Die Lohn- und Gehaltskosten blieben unter dem Ansatz des Vorjahres, da im Vorjahr zusätzliche Versorgungslasten enthalten waren.

## **Chancen und Risiken, Ausblick**

Das Konsumverhalten der Nutzer ist weiterhin der größte Unsicherheitsfaktor bei der Einschätzung der Geschäftsentwicklung. Dazu kommt das Risiko der Witterungslage bei Außenveranstaltungen. Durch die Vielzahl von Veranstaltung im stadtnahen Umfeld des Kreises Unna sind "negative Synergien" häufig die Ursache geringer Resonanz bei Großveranstaltungen. Weiterhin muss immer wieder mit kurzfristigen Absagen oder Verlegungen von Tagungen und Kongressen gerechnet werden, die große

Auswirkungen auf die Umsätze und das jeweilige Geschäftsergebnis haben; so sind auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Veranstaltungen des 4. Quartals kurzfristig abgesagt worden.

Aufgrund der positiven Entwicklungen bei den Gastronomieerlösen im ersten Halbjahr 2013, den nachgeholtten Veranstaltungen aus dem Vorjahr und den bisher erfolgreich durchgeführten Außenveranstaltungen wird für 2013 ein Ergebnis wie im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erwartet.

Kamen, 04. Juni 2013

Herrmann  
Geschäftsführer